

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 53 (1991)
Heft: 8

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schwyz

Tauglichkeitsprüfung für Feldspritzen

(gm) Chemische und biologische Pflanzenschutzmittel sind nur soviel wert, wie das genaue Verteilen dieser Mittel. Ein lückenloses Besprühen aller Pflanzenteile mit Schutzstoffen ist die Voraussetzung für eine wirksame und umweltschonende Pilzkrankheitsbekämpfung.

Die kantonale Sektion des Schweiz. Verbandes für Landtechnik und die kantonalen Beratungsstellen für Landmaschinen und Pflanzenschutz organisierten einen regionalen Kurs zum Überprüfen und Einstellen von Feldspritzen. Als Kursleiter konnte Ueli Haltiner, Salez, mit seinem selbst angefertigten Dositeststand verpflichtet werden. Zehn Spritzen aus der Region Linthebene wurden im Doggen (Linthebene) bei der Firma Gerster auf den neuesten Stand gebracht.

Verkalkte Düsen und ungenaue Manometer

Solange Wasser durch Düsen kommt, scheint eine Spritze zu funktionieren? Dass dem nicht so ist, wurde den Teilnehmern spätestens beim abschliessenden Dositest bewusst. Düsen nützen sich rascher ab als man meint und müssen gelegentlich ersetzt werden.

Bei der kurzen Einführung über die Einstellung und Wartung der Spritzen wurde speziell das Einwintern erwähnt. Wichtig ist, dass

die Spritzen vollständig entleert werden. Es genügt nicht, einfach die Schläuche abzumontieren. Die Kugelventile bei den Pumpen dürfen keinesfalls vergessen werden. Die Stahlkugeln sind anzuheben, damit das Restwasser aus dem Pumpenraum fliesst. Die zweite Variante ist das Füllen der Pumpe mit einem Frostschutzmittel. Die Antifriermittel haben sogar eine gummipflgende Wirkung. Im Frühling kann das Frostschutzmittel in eine Kanne abgefangen und im nächsten Jahr wieder verwendet werden.

Die Manometer sind oft ungenau, darum müssen sie periodisch überprüft werden. Der genaue Druck beeinflusst die Tröpfchengrösse, die ausgebrachte Spritzmenge und damit die Spritzqualität wie auch die Abdrift und das Wegblasen der Spritzmittel durch den Wind auf andere Kulturen.

Filter beim Reinigen herausnehmen

Nach jedem Spritzgang ist die Spritze gut zu spülen; nach Verwendung von Herbiziden muss dies mit Sodawasser geschehen. Wird der Filter oder die rauhe Innenseite des Wasserbehälters zu wenig geputzt, können schon kleinste Rückstände bei späteren Spritzarbeiten an Obst- oder anderen empfindlichen Kulturen zu Schäden führen.



Der SVLT hat in Zusammenarbeit mit der FAT für die Feldspritzen-Tests neue Richtlinien ausgearbeitet. In den 15 Prüfkreisen, die sich in der Regel mit dem Einzugsgebiet der Sektionen decken, sind im Laufe dieses Frühlings gegen 350 Feldspritzen dem Test unterzogen worden. Deren Funktionstüchtigkeit und Zuverlässigkeit bescheinigen ein Attest und ein Kleber.

Diese Zahl ist im Vergleich zu den beiden Vorjahren beachtlich und kommt nahe an das Maximum an geprüften Geräten aus dem Jahre 1987 heran. Es werden noch weitere Anstrengungen im Hinblick auf eine systematische und flächendeckende Überprüfung aller Geräte notwendig sein.

Inzwischen sind auch Testrichtlinien für Gebläsespritzen in Bearbeitung.

Schliesslich wurden die Traktoren auf die gewünschte Fahrtgeschwindigkeit von 5 Kilometer pro Stunde geeicht.

Damit jede Spritze fachgerecht revidiert den Platz verlassen

konnte, war auch der Servicemann der Firma Fischer anwesend. Ausgediente Düsen oder spröde Dichtungen wurden auf der Stelle ersetzt. Im abschliessenden Dositest wurde die

gleichmässige Spritzbrühverteilung kontrolliert und den letzten Finish verpasst. Als Schlusspunkt konnte den Sprühgeräten der Kontrollattest in Form eines Klebers aufgedrückt werden.

MITGLIEDER! Besucht zahlreich die Veranstaltungen Eurer Sektionen!



Solide, bewährte Technik zum realen Preis nützt Ihnen mehr als extremer Leichtbau mit störungsanfälligem Schnickschnack.

Deshalb lassen Sie sich die erfolgreichen CASE-IH Profi-Traktoren (ab 40–67 PS) vom CASE-IH Händler vorführen (einfach Coupon ausfüllen und einsenden).

COUPON

Ja, mich interessieren die CASE-IH Profis mit ____ PS

Name _____

Adresse _____

Tel. _____

CASE-IH Profi-Traktoren

440 Profi	40 PS	ab Fr. 26 900.–
640 Profi	52 PS	ab Fr. 29 900.–
840 Profi	67 PS	ab Fr. 42 000.–

Alle Profi-Modelle sofort lieferbar!

Rohrer-Marti AG

Land- und Fördertechnik

8108 Dällikon, Tel. 01 844 46 00

ROHRER-MARTI



Nidwalden

Generalversammlung

Reges Interesse am Kursangebot

B. Zur Jahresversammlung durfte Jost Käsli als Präsident vom Traktorenverband Nidwalden eine stattliche Anzahl Mitglieder begrüßen. Einen besonderen Willkommgruss richtete er an die anwesenden Ehrenmitglieder. Der Präsident streifte kurz das vergangene Landwirtschaftsjahr, welches gute Erträge gebracht hat. Die Schlachtviehpreise sind auf ein tiefes Niveau gesunken, was zu einiger Besorgnis Anlass gibt. Unübersehbar sind trotz der sehr gut vorangekommenen Aufräumarbeiten die Schäden, die der Sturmwind vor gut einem Jahr hinterlassen hat.

In seinem Tätigkeitsbericht konnte der Geschäftsführer Franz Isaak ausführen, dass das vielfältige Kursangebot recht gut genutzt wird. Im Januar 90 wurde ein Motorsägekurs angeboten und im Dezember lernten die Teilnehmer am mitgebrachten Motormäher, wie man eine solche Maschine einwintert, damit sie in der nächsten Saison möglichst störungsfrei funktioniert. Sehr gross ist das Interesse am sogenannten Kategorie-G-Kurs, der immer im Frühjahr angeboten wird. In diesem Kurs werden die jugendlichen Teilnehmer von einem Fahrlehrer auf die theoretische Prüfung vorbereitet, welche es ihnen erlaubt, ab dem 14. Altersjahr ein landwirtschaftliches Fahrzeug auf öffentlichen Strassen zu führen. Weil die bestandene Prüfung auch für das Führen von Mofas berechtigt, nehmen jedes Jahr auch viele Jugendliche aus nicht

landwirtschaftlichen Kreisen daran teil.

Am 18. März vom vergangenen Jahr wurde das Geschicklichkeitsfahren durchgeführt. Es konnten 69 Teilnehmer klassiert werden. Die vier Qualifizierten für die Schweizermeisterschaft erzielten Ende August auch in Flawil ein gutes Ergebnis. Der traditionelle Ausflug im Dezember wurde zugunsten eines Besuches der AGRAMA in Lausanne auf den 2. Febr. verschoben. Eine etwas grössere Beteiligung am Ausflug wäre wünschenswert. Weiter konnte der Geschäftsführer von einer steigenden Mitgliederzahl berichten. Die Rechnung, die auch von Franz Isaak präsentiert und erläutert wurde, erbrachte

einen Gewinn von rund zweitausend Franken. Das deshalb, weil in der Festwirtschaft anlässlich des Geschicklichkeitsfahrens, das mit der Landjugend durchgeführt worden war, ein recht hoher Reingewinn erwirtschaftet werden konnte. Der Jahresbeitrag konnte somit auf der bisherigen Höhe belassen werden. Bei den Wahlen stellten sich Jost Käsli und Paul Christen für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung. Jost Käsli wurde als Präsident mit Applaus für weitere zwei Jahre bestätigt.

Über das Arbeitsprogramm für das begonnene Jahr konnte der Geschäftsführer berichten, dass der Kategorie-G-Kurs bereits abgeschlossen ist. Weitere Veranstaltungen und Kurse werden im Laufe des Jahres festgelegt. Anschliessend an den geschäftlichen Teil zeigte der Alpnacher Landwirt Urs Albert viele interessante und sehenswerte Lichtbilder von seinen Reisen nach Kanada, Amerika und Neuseeland.



Zug

Maschinenvorführung Gülleausbring-Technik

**Am Donnerstag, 19. Juni 1991,
Beginn 13.00 Uhr.**

**Über die Durchführung gibt
Tel. 041 - 182 Auskunft. (Ver-
schiebedaten sind der 20. und
der 28. Juni.)**

**Ort: Gutsbetrieb der ETH
Chamau, Hünenberg**

Die Hofdünger im allgemeinen und die Gülle im speziellen müssen pflanzengerecht und umwelt-

schonend ausgebracht werden. An der Vorführung auf der Chamau werden die verschiedenen Ausbringsysteme gezeigt, wie sie in letzter Zeit im In- und Ausland entwickelt worden sind:

- Bodenleitungssysteme
- Gülle verregnen
- Systeme für die gleichmässige Verteilung
- neu: Bodeneinarbeitung der Gülle im Futterbau

Technik für Höchstleistung. Kraft und Komfort in Perfektion CLAAS-DOMINATOR 118 SL MAXI!



**CLAAS-
AUTO-CONTOUR –
das intelligente
Schneidwerk**

Modernste Technologie eröffnet neue Wege in der Hangtauglichkeit: **CLAAS-Auto-Contour**, die elektronisch geregelte Schneidwerksführung, ist die Weltpremiere automatischer Regelsysteme für die konsequente Boden- anpassung des Schneidwerks.

Die neuen CLAAS-DOMINATOR Mäh- drescher bieten Technik der absoluten Spitzenklasse. Als CLASSIC oder MAXI – in jedem Fall eine zukunfts- sichere Lösung.

Landtechnik AG, Zollikofen,
Telefon 031 57 85 40

Meier Maschinen AG, Marthalen,
Telefon 052 43 21 21

CLAAS
DER ERNTESPEZIALIST